

Bern den 29^{ten} July 1800.

Regulativen = Sammlung.

Freiheit.



Gleichheit.

Der Minister der Künste und Wissenschaften
der einen und untheilbaren helvetischen Republik.

An die Erziehungsbehörde des Kantons Basel.

Fürsorge!

Indem ich die Kenntnis bey Anberathung der öffentlichen Erziehung,
wird bey dem Mangel an zuverlässigen Personen von dem
wichtigen sowohl heimlichen als ökonomischen Gesunden der
Gesunden Litterarischen oder Ausbildungsinstituten, unter
denen ich alle diejenigen öffentlichen Schulen heraushebe, die über
die gewöhnlichen öffentlichen Schulen hinaus noch andere Schulen,
nicht als im bloßen Erlernen, Schreiben und Rechnen bestehen,
sich die sind Schulhäuser, lateinische Schulen, Gymnasien, Akad.
oder andere Schulen, und Erziehungsanstalten.

Es liegt der Erwartung sehr daran, vollkommene und
nützliche Angaben I. über ihre ökonomischen und

II. ihre wissenschaftlichen Anstalten, und

III. über die Anstalten, die daraus resultieren,

zu erhalten; deswegen fordern ich Sie auf, mir, sobald Sie können über
jenes unvergleichlichen Institut in Herrn Kanton zu verfügen:

I Welche Punkte, hinsichtlich desfalls das Selbe gut.

ob und welche aus Gummizutaten,

und Lindezutaten,

und Fruchtzuckerfällen oder Essenzflüssen,

und zwar aus welchen?

Ob irgend Vorschriften vorgeschrieben sind, welche?

Überhaupt aus welchen Quellen der Gebrauch des Justitats
bisher bestanden hat.

II. Welche Regulierungen hinzugefügt ist?

1. Diejenigen Regulierungen, welche noch nicht an das Medicinwesen eingeführt
sind, sollen hinzugefügt werden.

Welche Regeln sind vorgeschrieben worden?

1. Erection = Cataloge hinzuzufügen.

Wen die Regeln sind vorgeschrieben sind?

1. Mundtubellen hinzuzufügen.

Wen die Regeln sind vorgeschrieben sind?

1. Die Cataloge über die vorgeschriebenen Medicin sind
hinzuzufügen.

III. Zusammenhang der Regeln und Regeln sind die
jeder selbst.

IV. Gute Regeln und Vorschriften.

Wann es sich um den Justitatsfall?

Wen vorgeschrieben werden könnten?

Ich ersuche Sie, über diese Punkte mir gütliche und
süßliche Antworten zu kommen zu lassen, und ersuchen
Sie, daß ich nicht gescheuen werde, um von Ihnen
gute Muthen, so viel als möglich, verliessen zu
lassen.

Zugleichemigen Taus!

Im Wien den 18. Bischofsstadt
in dessen Abwesenheit
Mies.



March 29 1850

Dear Sir
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 27th inst. in relation to the above named subject.

Yours faithfully
J. M. Smith

Wm. A. Smith
1850. 29. 50.

Feb.